

# Wissenschaftliche Ziele

## *auch in den Parteigruppen*

„Die politische Erziehungarbeit innerhalb der Parteigruppe und ihr Einwirken auf die Werktätigen müssen zu meßbaren Ergebnissen im Kampf um die Steigerung der Arbeitsproduktivität, bei der Erreichung des wissenschaftlich-technischen Höchststandes, hoher Qualität der Erzeugnisse und niedrigen Kosten führen.“ Diese Worte des Genossen Honecker auf dem 5. Plenum des Zentralkomitees sind richtunggebend nicht nur für den politischen und ökonomischen Inhalt der Wahlen in den Parteigruppen, sondern für ihre gesamte weitere Arbeit.

Im Bezirk Halle fanden seit dem

1. März in den dem Büro für Industrie und Bauwesen unterstellten Betrieben bisher in über 5000 Parteigruppen die Wahlversammlungen statt. Ein großer Kreis von Genossen hat dabei prüfen können, inwieweit ihre Arbeit den Anforderungen der Partei bereits entspricht und was getan werden muß, um den Einfluß der Parteigruppe auf die ganze Vielfältigkeit des Lebens und Geschehens in ihrem Bereich zu verstärken.

In vielen Parteigruppen waren die Genossen bemüht, die richtigen Schlußfolgerungen aus dem 5. Plenum zu ziehen. Sie schätzten ihre bisherige Arbeit ein, berieten über ihre Möglichkeiten, auf den wissenschaftlich-technischen Fortschritt Einfluß zu nehmen und legten dann Maßnahmen fest, wie die Qualität ihrer Erzeugnisse verbessert und die Kosten gesenkt werden sollen.

### **Parteigruppe muß Einfluß nehmen**

So legten zum Beispiel im VEB Elektrochemisches Kombinat die Genossen der Parteigruppe Hexabetrieb nach gründlichen Beratungen während der Vorbereitung in der Wahlversammlung fest, die Qualität ihres Produktes zu erhöhen und die Kosten zu senken. Dazu wollen sie während der laufen-

den Produktion eine moderne Technologie entwickeln, die dem technischen Höchststand entspricht.

Oder die Parteigruppe von Cupramin (Farbenabteilung). Sie will noch bessere Farbstoffe produzieren und der Textilindustrie zur Verfügung stellen. Darum haben sie sich vorgenommen, im Jahre 1964 die neuen Wofalan- und basischen Farbstoffe zu entwickeln und in die Produktion zu überführen. Die Genossen kritisierten die Arbeit der Planungsabteilung und forderten, die Jahresproduktion an Farbstoffen nicht mehr auf das Jahr zu verteilen, sondern den Jahresbedarf des jeweiligen Farbstoffes insgesamt vorzugeben. Das verkürzt wesentlich die Reinigungszeiten der Anlagen bei der Umstellung auf andere Farbstoffe.

Im VEB Mineralölwerk Lützkendorf nahmen die Genossen der Arbeitsschicht in der APO Energie unter anderem auch zur Auswirkung des neuen Industriepreises für Kohle Stellung. Sie zogen daraus die richtige Schlußfolgerung, durch größere Sparsamkeit und bessere Ausnutzung der Heizkraft — zum Beispiel durch höhere Vorerwärmung des Kühlwassers — im laufenden Jahr 10 000 Tonnen Kohle einzusparen.

Dem Betriebsleiter sagten die Mitglieder der Parteigruppe über die Mängel in seiner Leitungstätigkeit ein paar ernste Worte. Die verspätete Bekanntgabe des Erfüllungsstandes im Wettbewerb nützt uns gar nichts, meinten sie, und knüpften die Forderungen daran, bei jeder Auswertung den Beteiligten genau zu erläutern, welche Ursachen bei Erfüllung oder Nichterfüllung der Wettbewerbskennziffern zugrunde liegen. Er soll ihnen helfen, sich die beste Fahrweise anzueignen und gute Erfahrungen weiter vermitteln.

Diese Beispiele sollen für viele Parteigruppen stehen, die in den Wahlversammlungen bereits bewiesen haben, daß sie